

# Ein großes Herz für Nerz

08.09.2010 – WIESBADEN – Wiesbadener Tagblatt

Von Antonia Kögler

## FASANERIE Förderverein setzt sich auch für den Schutz bedrohter Tierarten ein

Auch in der Landeshauptstadt gibt es Bären und Wölfe. Wer die Tiere aus nächster Nähe bestaunen möchte, der sollte vielleicht mal einen Ausflug in den Tierpark Fasanerie unternehmen. Dass der Park heute eine Vielzahl von Tierarten beherbergt, das verdankt er auch seinem Förderverein.



Seit fünfzehn Jahren setzt sich der Förderverein Fasanerie Wiesbaden für die Erhaltung und Verschönerung des beliebten Tierparks ein. Eines der obersten Ziele ist es, den kostenlosen Eintritt in den Park beizubehalten, damit wirklich jeder Bürger Zugang zu diesem schönen Gelände hat.

Durch das Engagement des Fördervereins wurden bereits sieben Millionen Euro in den Tierpark investiert. Mithilfe der zahlreichen Spenden, die der Verein gesammelt hat, konnten schon viele Bereiche der Einrichtung saniert werden.

Aber allein mit einer Verschönerung der bestehenden Gehege geben sich die Tierfreunde nicht zufrieden. Der Verein setzt sich ebenfalls für den Schutz bedrohter Tierarten und die Auswilderung von Jungen aus der Fasanerie ein.

Die Erste Vorsitzende des Fördervereins, Bärbel Riemann dazu: „Für unseren Verein ist es sehr wichtig, bedrohte Tierarten zu schützen und dafür zu sorgen, dass sie eine Chance erhalten, sich ihren natürlichen Lebensraum zurückzuerobern“.

Dazu passt auch das jüngste Projekt der Fasanerie und des Fördervereins. Sie planen die Errichtung eines neuen Geheges für europäische Nerze und Nutrias.

Der europäische Nerz ist in Deutschland nicht mehr heimisch. Er ist dadurch wahrscheinlich auch weniger bekannt als sein nordamerikanischer Verwandter, der amerikanische Mink, dessen Fell für Pelze genutzt wird. Der europäische Nerz hat, anders als der Mink, an Schnauze und Kinn weiße Flecken auf seinem ansonsten dunkelbraunen Fell. Er wurde vor allem durch die Rodung großer Waldgebiete und die Trockenlegung von Feuchtgebieten vertrieben.

Während der europäische Nerz früher fast überall auf dem Kontinent zu finden war, kommt er jetzt nur noch in wenigen Gebieten Europas vor. Lediglich in Russland gibt es noch ein größeres Vorkommen dieser Tierart.

Mit dem Plan, diese Tierart in der Fasanerie Wiesbaden aufzunehmen, beginnt eine Kooperation mit dem Verein Euro-Nerz, der das europäische Erhaltungszuchtprogramm für

bedrohte Tierarten unterstützt. Ziel dieses Projekts ist es, genügend dieser seltenen Tiere in den Parks zu züchten, um sie anschließend wieder auswildern zu können.

Die genaue Aufgabe der Fasanerie wird sein, im Frühjahr eine tragende Fähe aufzunehmen. Das Weibchen wird ihre Jungen hier im Tierpark bis zum Spätsommer großziehen. Dann allerdings müssen die Tiere räumlich getrennt werden. Im Winter werden die Nerze wieder an den Verein Euro-Nerz übergeben, der sich dann um die weitere Zucht und Auswilderung kümmert. In den Monaten, in denen keine Nerze im Tierpark sind, werden Frettchen das Gehege bewohnen.

Der Bau des Nerzgeheges wird ungefähr 75 000 Euro kosten und soll im Jahre 2011 beginnen. Fasanerie und Förderverein legen großen Wert auf eine Gestaltung des Geheges, die dem natürlichen Lebensraum der Tiere möglichst nahe kommt. Der Förderverein Fasanerie hofft dabei auf tatkräftige Unterstützung der Wiesbadener Bevölkerung.

Stadträtin Rita Thies steht dem Vorhaben der Fasanerie positiv gegenüber. „Ich hoffe auf eine breite Unterstützung dieses Projektes, damit wir uns unserer Verantwortung stellen und einen Beitrag zur Rettung einer Tierart leisten können“, betont sie. Und nicht zuletzt werde dadurch die Fasanerie noch attraktiver.

Zum Auftakt seiner Bemühungen, den Bau eines Nerz-Geheges zu unterstützen, organisiert der Förderverein einen Flohmarkt am 17. Oktober im Besucherinformationszentrum am Haupteingang des Parks.

Der Verein bittet dafür noch um Sachspenden. Gut erhaltene Spielsachen, Kinderkleidung, Tierbedarf und andere Spenden können täglich von 11 bis 16 Uhr an der Fasanerie abgegeben werden. Standplätze kann man unter der Telefonnummer 0611 / 40 90 770 oder per E-Mail unter foerderverein@fasanerie.net anmelden. Geldspenden sind dem Verein natürlich auch willkommen.



„Wenn jeder Besitzer eines Pelzmantels etwas für die Rettung der Nerze spendet, wäre das sehr schön.“

BÄRBEL RIEMANN, Vorsitzende